Totentafel

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **49 (1941)**

Heft 7: **Frauen und Rotes Kreuz**

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gründung des Samaritervereins Kaltbrunn

Unser tüchtiger Mitarbeiter J. Kümmin, Sekretär des Zweigvereins Zürcher Oberland und Präsident des Hilfslehrerverbandes gleichen Namens hatte in der zweiten Hälfte des letzten Jahres Fühlung genommen mit prominenten Bürgern von Kaltbrunn, zu dem Zwecke der Einführung der Samaritersache in der Gemeinde. Pfarrer Schmucki, der noch sehr rüstige und bewegliche 83jährige Geistliche, zeigte grosses Interesse an unserer Sache und so war das Zustandekommen eines Kurses gesichert. Verbandssekretär Hunziker erfreute die Bewohner mit einem Propagandavortrag über die Tätigkeit des Roten Kreuzes und des Schweiz. Samariterbundes. Der Samariterkurs wurde mit 36 Teilnehmern durchgeführt. Dr. Jung verstand es vortrefflich, den Stoff in volkstümlicher Art zu behandeln und die Theoriestunden zu einem Genuss zu gestalten. Die praktische Arbeit lag in den Händen des bewährten J. Kümmin, über dessen genaue und sorgsame Behandlung der Aufgaben kein Wort mehr zu verlieren ist, ist er doch mit grossem Fleiss und treuer Liebe der Samariterarbeit verbunden. An der Schlussprüfung referierte der Experte des Roten Kreuzes, Dr. Meiner, Präsident des Zweigvereins Zürcher Oberland, über den Verlauf und erklärte seine grosse Zufriedenheit zu dem Erfolg. Hans Scheidegger als Vertreter des Samariterbundes unterstützte den Vorredner und sprach die Erwartung aus, dass ein Samariterverein nunmehr gegründet werden sollte. Als Vertreter der Gemeinde war Gemeindeammann Kühne anwesend. Auch er gab zu verstehen, dass er mit der Einwohnerschaft angenehm berührt sei über das Zustandekommen eines Samariterkurses, und wenn ein Verein ins Leben gerufen werde, so versichere er, dass diesem seine Sympathie sicher sei. Nun ist inzwischen auch der Samariterverein Kaltbrunn Tatsache geworden mit einer Aktivzahl von 35. Als Präsident wurde J. Kümmin gebeten, bis einmal die jungen Glieder so weit ausgebildet sind, dass sich jemand zur Verfügung stellen will, das Amt zu übernehmen. Wiederum ist ein Erfolg von J. Kümmin zu buchen. Er hat schon so viel Tüchtiges geleistet, dass wir wohl einmal die Gelegenheit benützen dürfen, ihm herzlich zu danken für seine rastlose Tätigkeit im Dienste der Nächstenliebe. Unsere besten Wünsche begleiten ihn auch nach Davos, wo er zum Kuraufenthalt gezwungen ist. Hoffen wir zuversichtlich, ihn bald wieder im Wirkungskreis des Roten Kreuzes begrüssen zu dürfen. Sch.

Chutes avec skis et luges

Péry-La Heutte. S. d. S. C'est le dimanche, 12 janvier, que nos samaritains avaient choisis pour l'exercice en montagne. Dès 9 heures du matin, samaritains et samaritaines munis de skis et luges, gravissaient le Sentier de La Heutte à la Wertberg, point choisi pour l'exercice. Sitôt la soupe mangée à l'hôtel de la Wertberg, l'exercice commença. Chutes avec skis et luges. Chacun s'empresse auprès des blessés, attachant bras et jambes et confectionnant des brancards. Le transport des blessés s'effectua avec le minimum de temps, et notre dévoué moniteur se trouva content du travail accompli. Ensuite une tasse de thé réunit encore une fois nos joyeux samaritains, et l'heure du départ arriva. Chacun redescendit la montagne content d'avoir passé une si belle journée.

Schlussprüfung

Bauma. S.-V. Am 22. Dezember fand im Hotel zur «Tanne» die Schlussprüfung des Samariterkurses statt. Der Kurs stand unter der Leitung von Dr. Kübler und den beiden Hilfslehrerinnen Ida Scheuchzer und Emma Bosshard. 25 Teilnehmer machten den Kurs mit. Diese waren beim Examen in Gruppen eingeteilt; jede bekam ihre Aufgabe zugewiesen und musste vordemonstrieren, wie sie einen Verunglückten behandeln würde. Es wurde sehr gut gearbeitet. Die Kritik von Dr. Meiner aus Wald, Experte des Schweiz. Roten Kreuzes, fiel gut aus. Auch H. Frei von Rapperswil, Abgeordneter des Schweiz. Samariterbundes, schloss sich den Worten Dr. Meiners an.

Filmvorführung

Thun. S.-V. Unserer Einladung hat ein sehr zahlreiches Publikum Folge geleistet und die Aula des Progymnasiums war vollbesetzt, um E. Hunziker, Sekretär des Schweiz. Samaritierbundes, sprechen zu hören über «Samariterdienst». Der Referent hat es schon in seinem einleitenden Referat trefflich verstanden, Zweck und Sinn des Samariters zu umschreiben, vom biblischen Gleichnis des ersten Samariters ausgehend, während er anschliessend die Gründung, Ausbildung, Entwicklung und mannigfaltige Tätigkeit der zahlreichen Samaritervereine in Stadt und Land in einem vorzüglichen Film illustrierte. Dieser Film vermittelte den Anwesenden einen umfassenden Einblick in das segensreiche Wirken der Samariter sowohl in Friedens- als auch in Kriegs- und Epidemiezeiten. Aus dem erfreulichen Interesse, mit dem die Zuhörer den interessanten Ausführungen des Referenten folgten, darf geschlossen werden, dass der Zweck des Vortragsabends in vollem Umfange erreicht worden ist.

Sichere und rasche Heilung von **Kropf** dickem Hals, Drüsenanschwellungen aller Art durch unsern Kropfgeist „**Strumasan**". Hilft auch in alten Fällen. Sicherer Erfolg garantiert. · Preis ½ Flasche Fr. 3.—, 1/1 Flasche Fr. 5.—. Zu beziehen durch die
JURAAPOTHEKE, BIEL, Juraplatz

Gut für die AUGEN
ist unbedingt Dr. Nobels Augenwasser **NOBELLA.** Zahlreiche Dankschreiben bestätigen es! Pflegen auch Sie Ihre Augen damit! Nobella hilft müden, schwachen, überanstrengten Augen, beseitigt Brennen und Entzündung und erhält die Augen klar, schön und frisch. Preis Fr. 3.50 Prompter Versand
APOTHEKE ENGELMANN, Chillonstrasse 25, Territet-Montreux.

Neuer Samariterverein

Herdern. S.-V. Dank einer zielbewussten Organisation durch Lehrer Meierhans und den Filmvortrag von E. Hunziker, Verbandssekretär, konnte hier mit einer erfreulichen Teilnehmerzahl ein Samariterkurs durchgeführt werden. Unter Leitung von Dr. med. Schirmer von Eschenz und Hilfslehrer Hubmann, Frauenfeld, wurden die Uebungen mit regem Eifer besucht; am 15. Dezember fand die Schlussprüfung statt, die alle 35 Teilnehmer bestanden. Das Schweiz. Rote Kreuz wurde von Dr. Ullmann, Mammern, und der Samariterbund von H. Zingg, Frauenfeld, vertreten. Inzwischen hat sich ein Samariterverein von 33 Mitgliedern gebildet.

Vorstandswahlen

Nidau. S.-V. An unserer letzten Generalversammlung wurde der Vorstand für 1941 wie folgt bestellt: Präsident Weber Walter, Schneidermeister; Vizepräsidentin Frau Gass; Kassierin Frau E. Dick; Sekretärin Frl. Hallauer; Materialverwalterinnen Frau Regenass und Frl. Tièche; Beisitzer Amstutz Fritz.

Totentafel

Winterthur-Stadt. S.-V. Nach längerem Leiden ist im 56. Altersjahre unser Ehrenmitglied **Fritz Wey-Hüppi** durch den Tod dem irdischen Leben entrissen worden. Der Verstorbene war im Jahre 1931 zum Ehrenmitglied ernannt worden. Früh schon überfiel ihn ein Leiden, das ihn nie mehr recht gesunden liess. Er war stets ein guter und im wahrsten Sinn des Wortes hilfsbereiter Samariter gewesen. Wie vielen hat er an seinem Arbeitsplatz in der Firma Schweiz. Schmirgelscheibenfabrik A.-G. Winterthur bei Unfällen die erste Hilfe geleistet. Wir wollen seiner Güte gedenken und ihm ein ehrendes Andenken bewahren. B.

Grenchen. S.-V. Nach sehr kurzer, aber schwerer Krankheit verschied Frau *Marie Badertscher* geb. Frutiger, Gattin von Hilfslehrer Ernst Badertscher. Die Verstorbene war eifrige Förderin gemeinnütziger Bestrebungen und widmete sich ganz besonders der Soldatenfürsorge der hiesigen Rotkreuzsektion.

Möhlin. S.-V. Am 17. Dezember erreichte uns die schmerzliche Kunde vom Hinschied unseres langjährigen Vereinsarztes, Dr. med. *Jos. Herzog.* Als im Jahre 1925 die Vorbereitungen zum ersten Samariterkurs getroffen wurden, war Dr. Herzog sofort bereit, sein möglichstes im praktischen und theoretischen Teil beizutragen. Seine leichtverständlichen, eingehenden Erklärungen machten ihn als Vereinsarzt bei dem neugegründeten Samariterverein unentbehrlich. Während sieben Jahren waltete er als dessen Leiter, manche seiner kostbaren Stunden stellte er dem Samariterverein zur Verfügung, um die Mitglieder für das Werk des Roten Kreuzes, im Dienste der Nächstenliebe auszubilden. Im Jahre 1932 trat er von seiner Tätigkeit als Vereinsarzt zurück, der Samariterverein konnte ihn nur schwer missen. In Anerkennung seiner geleisteten Dienste im Verein wurde er als Ehrenmitglied aufgenommen. Nun ist er von uns geschieden. Den tieftrauernden Hinterlassenen unser tiefgefühltes Beileid.